

bei Allen von gleicher Wirkung seyn. Ziehen Sie Ihren Spiegel, noch mehr aber Ihre Vernunft zu Rathe, die Ihnen sagen wird, wie Sie eine neue Mode nachahmen sollen.

---

Sehen Sie noch weniger ein Verdienst in die Erfindung neuer Moden, sondern überlassen Sie solche Spekulationen den Putzmacherinnen. Nehmen Sie sie an, um die Auszeichnung zu vermeiden; geben Sie aber niemand das Beispiel der Auszeichnung durch Modetand. Suchen Sie überhaupt nie durch Sonderbarkeit die öffentliche Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Geschmackvolle Abwechslung im Anzuge und in der Wahl der Kleidungsstücke, gefällt oft besser als neue Moden.

---

### Geistesbildung.

---

Ich habe Ihnen die Bildung Ihres Außerlichen empfohlen; vergessen Sie aber nicht über den äußern Menschen den innern. Herz und Geist muß der Schönheit der Person würdig seyn, sonst glaubt man einen falschen Edelstein zu sehen, der bloß von Außen schimmert, von innen aber ohne Werth ist. Suchen Sie vielmehr einer echten Perle zu gleichen, deren

Gehalt durch die Schönheit der Fassung noch mehr erhöht wird.

---

Ein reizvolles Aeußeres stößt zurück, sobald man merkt, daß es einer rohen und häßlichen Seele zur Hülle dient. Man glaubt die Natur mit sich selbst im Widerspruch zu finden, und wird gegen ein Zwitterwesen, das nur von Außen blendet und einnimmt, mit Unmuth, Widerwillen und Verachtung erfüllt.

---

Suchen Sie daher Ihren Geist mit eben derselben Sorgfalt wie ihren Körper zu verschönern. Lassen Sie die äußere Unmuth, die feinen Sitten, den edeln und bescheidenen Anstand tief aus Ihrer Seele hervorgehen, und ihr Abbild seyn. In der Glätte des Aeußern muß sich das Innere spiegeln, und es treu wieder geben. Von Innen kommt das wahre Leben, die wahre Schönheit.

---

Machen Sie es sich zu einer heiligen Pflicht, alle Ihre natürlichen Anlagen, alle Ihre geistigen Kräfte nach Möglichkeit auszubilden. Ueben Sie Ihr Gedächtniß, Ihren Verstand, schärfen Sie Ihre Beurtheilungskraft, nähren Sie Ihren Geist mit nützlichen Kenntnissen, benützen Sie gewissenhaft den Unterricht, dessen Sie sich zu erfreuen haben, und

suchen Sie sich sonst durch gute Schriften zu unterrichten; auch dann, wenn die Schuljahre längst vorüber sind, mit noch größerem Eifer, so weit es Ihre häuslichen Geschäfte zulassen, an sich fortzubilden.

---

Halten Sie sich nicht nur an das Leichteste und Unterhaltendste. Das Schwerste und Trockenste bildet und stählt den Geist am meisten.

---

Gewöhnen Sie sich, nichts oberflächlich anzuschauen, sondern alles genau ins Auge zu fassen, es richtig zu beurtheilen, und weiter und folgerecht darüber nachzudenken.

---

Streben Sie nach dem Umgang mit gebildeten, vernünftigen und älteren Personen als Sie, besonders mit ernsthaften und gefesteten Männern, denn ein solcher Umgang ist lehrreicher und bildender als Bücher. Suchen Sie sich durch Fragen klar zu machen, was Ihnen dunkel geblieben ist, und erweitern Sie auf solche Art unermüdet ihre Einsichten.

---

Was hindert Sie, bei Ihren stillen weiblichen Arbeiten, ausgezogene Stellen aus den besten Dichtern und Prosaisten, Ihrem Gedächtnisse einzuverleiben, und auf solche Art durch das Vorzüglichste, was

von den besten Köpfen gedacht und gesagt worden ist, Geist und Herz zu veredeln.

---

Ich sage, Geist und Herz, denn ein Frauenzimmer, welches Geist besitzt und damit glänzt, aber die Ausbildung ihres Herzens dabei versäumt, gleicht einem Feuerwerke, das zwar die Augen eine Zeit lang belustiget, aber mit einem Knall sich endet, und nichts zurück läßt, als leeren Dampf.

---

Suchen Sie aber nicht mit Ihren Kenntnissen zu schimmern und zu prahlen, daß Sie sich nicht lächerlich und verhaßt machen, sondern bewahren Sie sie wie einen köstlichen Schatz in dem Innersten Ihres Herzens, und holen Sie nur dann daraus hervor, wenn Sie ohne Verletzung der weiblichen Bescheidenheit, eine wirklich nützliche Anwendung davon machen können. Eben so wie der Reichthum eines wohlhabenden aber anspruchlosen Mannes sich äußerlich wider seinen Willen verräth, eben so möge sich der Reichthum Ihres Geistes in Ihren Reden und Thaten verrathen.

---

Vergeblich suchen Mädchen ohne Geist und Bildung den Kenner durch ihre äußern Vorzüge zu bestechen. Ihr Geist geht, sobald sie sprechen, in

ihre Worte über, und zeigt sich klar in denselben wie schlechtes Gold auf einem Probiersteine.

---

Ein weibliches Wesen, frei von allen Vorurtheilen und falschem Wahn, mit einem klaren, gesunden, gebildeten Verstande und einem hellen Blicke des Geistes, ist die edelste und erfreulichste Erscheinung. Lassen Sie, dieß zu werden, Ihr ernstes und unermüdetes Bestreben seyn.

---

### Weibliche Kenntnisse, Geschicklichkeit und Fertigkeiten.

---

Sie haben das älterliche Haus als die Vorbereitungsschule zu Ihrem künftigen selbstständigen Leben zu betrachten. Sie müssen daher Ihre Jugendjahre gewissenhaft, unter der Leitung Ihrer Mutter, zur Erlangung aller Kenntnisse und Fertigkeiten anzuwenden suchen, die Ihnen künftig unentbehrlich seyn werden.

---

Suchen Sie sich daher früh schon Ihrer Mutter thätig an die Seite zu stellen; unterstützen Sie sie nach Ihren besten Kräften, bemühen Sie sich,